

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 21-22: **Der Bosphorus : überbrückt und untertunnelt**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Werke auf Platz bestellen bringt Klarheit»

Leitungsschäden vermeiden statt beheben: Bei Tiefbauarbeiten in Frauenfeld wurde ein Rohrblock von Swisscom durch Bohrungen mehrfach beschädigt. 2500 Kunden waren betroffen. Telefon- und Internetverbindungen und Swisscom TV funktionierten nicht mehr, Geschäfte konnten keine Bezahlungen mehr über die Kartenlesegeräte abwickeln. Der Chef des Unternehmens, das den Schaden verursacht hat, erinnert sich.

Eines der schlimmsten Ereignisse der Firmengeschichte

«Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden. Aber das wird teuer.» Das waren meine ersten Gedanken am 9. August 2012, morgens um 9 Uhr. Ich erinnere mich genau daran – es war eines der schlimmsten Ereignisse während meiner langjährigen Tätigkeit als Bauunternehmer.» Der Chef des Bauunternehmens kann heute, knapp zwei Jahre nach dem Vorfall, etwas gelassener darüber berichten. Mehr als 18 Monate hat es gedauert, bis der Fall abgeschlossen war. Es gab eine Strafuntersuchung durch den Staatsanwalt gegen mehrere Beteiligte, darunter zwei Mitarbeitende des Unternehmens. Das Verfahren wurde dann eingestellt, ohne dass gegen die Mitarbeitenden Anklage erhoben wurde. «Für mich war das eine grosse Erleichterung. Endlich konnte ich den Fall abschliessen», sagt der Bauunternehmer.

Unangenehme Schlagzeilen

«Bereits zwei Tage nach dem Vorfall gab es eine Sitzung, an der Swisscom, die Bauherrschaft, die Versicherungen und viele Juristen zusammenkamen. Alle mussten sich natürlich ein Bild von der Situation machen.» Von da an haben die Versicherungen den grössten Teil der juristischen Arbeiten übernommen. «Aber es ist mir schon unangenehm, wenn die Zeitung wegen meiner Firma schreibt «Eine Stadt ist offline». Entsprechend haben mich auch Leute aus Frauenfeld darauf angesprochen.»

Koordinationsitzung mit beteiligten Werken

«Das Bewusstsein unserer Mitarbeiter im Zusammenhang mit Werkleitungen ist seit diesem Vorfall ganz klar gestiegen. Er hat gezeigt, wie wichtig es ist, die Pläne mit den Werkleitungen genau zu konsultieren und – wenn etwas unklar oder nicht plausibel scheint – auch einmal zu hinterfragen. Gerade für Tiefbauarbeiten im städtischen Gebiet, wo es viele Werkleitungen im Untergrund gibt, findet in der Regel eine Koordinationsitzung statt, an der wir mit den beteiligten Werken wie Swisscom oder Energie- und Wasserversorgern die Bauarbeiten vorbesprechen.»



In Frauenfeld wurde bei Tiefbauarbeiten im August 2012 ein Rohrblock von Swisscom durchbohrt. Die Reparaturarbeiten dauerten mehr als fünf Tage.

Checkliste

Wie vermeide ich Leitungsbeschädigungen?

Vor den Arbeiten

- > Bei den Werken anfragen, ob im Arbeitsbereich Leitungen vorhanden sind
- > Swisscom erteilt die Planauskunft auch online: www.swisscom.ch/sp-portal
- > Markieren der Werkleitungen vor Ort

Während der Arbeit

- > Nur in Gebieten arbeiten, für welche Werkleitungspläne vorhanden sind
- > Werkleitungen von Hand sondieren – allfällige Angaben zur Tiefe sind mit Vorsicht zu verwenden
- > Freigelegte Werkleitungen sichern und schützen

Bei Problemen

- > Beschädigungen von Swisscom Leitungen in jedem Fall melden: **0800 800 800** (Störungsmeldung/Technische Unterstützung > Telefonie)



Swisscom (Schweiz) AG

Postfach
3050 Bern